

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Beispiele	XVIII
Literaturverzeichnis	XIX
Einleitung	1
Kapitel 1: Grundlagen des zwischenzeitlichen Zugewinnausgleichs	5
I. Abgrenzungen	5
1. Zwischenzeitlicher Zugewinnausgleich	5
2. Güterstandsschaukel	7
3. Vorzeitiger Zugewinnausgleich	7
4. Vorweggenommener Zugewinnausgleich (Vorausempfang)	10
II. Die Zugewinnngemeinschaft	10
1. Der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	10
2. Gründe für den Zugewinnausgleich	14
a) Zusammenwirken der Ehegatten (Verursachungsgedanke)...	15
b) Verzicht auf eigene Erwerbstätigkeit (Kompensationsgedanke)	18
c) Ehe als Schicksalsgemeinschaft (Solidaritätsgedanke)	21
d) Zusammenfassung	22
3. Die Unabhängigkeit des pauschalen Ausgleichs vom Einzelfall	22
4. Verwaltungspflichten der Ehegatten im gesetzlichen Güterstand	26
a) Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Vermögensverwaltung	26
b) Verwaltungsfreiheit bis zur Missbrauchsgrenze	26
c) Stellungnahme	27
5. Fazit	29
III. Die Idee des zwischenzeitlichen Zugewinnausgleichs	30
1. Zugewinnausgleich vor dem Güterstandsende	30
2. Berechnungsgrundsatz beim zwischenzeitlichen Zugewinnausgleich	32
3. Vermögensumschichtung durch zwischenzeitliche Ausgleichs ..	34
IV. Unterschiede zum finalen Einmalausgleich	38
1. Keine finale Gesamtabrechnung	38

2. Verwaltungspflichten in Ehen mit zwischenzeitlichen Zugewinnausgleichen	38
3. Verhältnis zu Unterhalt und Versorgungsausgleich	41
4. Risikomodifizierung und sonstige Vorteile zwischenzeitlicher Zugewinnausgleiche	43
a) Risiko durch Verfügungsbeschränkungen	44
b) Risiken durch die Ausgleichsforderung für den Ausgleichsschuldner	45
aa) Belastung durch die Ausgleichsforderung	45
bb) Belastungsstreuung durch zwischenzeitliche Zugewinnausgleiche	48
c) Das Risiko der Vermögensverringerung für den Ausgleichsgläubiger	50
d) Beweiserleichterungen	58
e) Wirtschaftliche Eigenständigkeit	60
f) Die Ausgleichsforderung im Fall des Todes des Berechtigten	66
g) Zusammenfassung	69
5. Nachteile und Risiken des zwischenzeitlichen Zugewinnausgleichs	70
a) Notwendigkeit rechtlichen Tätigwerdens	70
b) Kosten	71
c) Psychologische Auswirkungen	71
d) Kein Zugewinnausgleich im Fall der Ehescheidung	73
e) Steuerrechtliche Aspekte	73
6. Bewertung der Unterschiede	74
a) Der zwischenzeitliche Zugewinnausgleich als vertragliche Alternative	74
b) Der zwischenzeitliche Zugewinnausgleich als bessere Gestaltung	74
c) Zwischenzeitlicher Ausgleich als „wirkliche“ Zugewinn- gemeinschaft?	79
7. Zusammenfassung	84
V. Möglichkeiten und Grenzen güterrechtlicher Gestaltungen ..	85
1. Die güterrechtliche Privatautonomie der Ehegatten (§ 1408 BGB)	85
2. Zwischenzeitlicher Zugewinnausgleich und § 1408 BGB	92
3. Abgrenzung zu Güterstandsschaukeln	95
a) Güterstandsschaukeln	96
b) Zulässigkeit und Grenzen von Güterstandsschaukeln	96
aa) Güterstandsschaukeln mit Gütertrennung	96
bb) Scheingeschäft nach § 117 BGB	97

cc) Eigener Vorschlag einer Mindestfrist als Kriterium	102
dd) Güterstandsschaukeln mit Gütergemeinschaft	106
c) Ergebnis	106
4. Zivilrechtliche Grenzen güterrechtlicher Gestaltungen	107
VI. Die Rechtsnatur des zwischenzeitlichen Zugewinnausgleichs	109
1. Verhältnis zur Schenkung, § 516 BGB	109
2. Zugewinnausgleichsforderung, § 1378 Abs. 1 u. 3 Satz 1 BGB	110
3. Verhältnis zur unbenannten Zuwendung	115
a) Unbenannte Zuwendungen	115
b) Anrechnung nach § 1380 BGB	116
c) Unterschiede des Vorausempfangs zum zwischenzeitlichen Ausgleich	117
4. Ergebnis	120
 Kapitel 2: Die Ausgestaltung des zwischenzeitlichen Zugewinn- ausgleichs	 123
I. Vertragsgestaltung beim zwischenzeitlichen Zugewinn- ausgleich	123
1. Die notarielle Beurkundung des zwischenzeitlichen Aus- gleichs	123
a) Die Formvorschrift des § 1410 BGB	124
b) Stellvertretung beim Abschluss von Eheverträgen	126
aa) § 1410 BGB und Stellvertretung	126
bb) Form der Vollmacht zum Abschluss von Eheverträgen ..	128
c) Belehrung durch den Notar (§ 17 BeurkG)	130
d) Die Kosten der notariellen Beurkundung	131
aa) Kosten bei Eheverträgen im Allgemeinen	131
bb) Kosten beim zwischenzeitlichen Zugewinnausgleich ..	131
2. Der Zeitpunkt der Vereinbarung und die Ausgleichsab- schnitte	132
a) Zeitpunkt der Vereinbarung.....	132
b) Die Ausgleichsabschnitte	133
c) Weitere Gestaltungen	134
3. Die Ausgleichsforderung	135
a) Erfüllung der Ausgleichsforderung	135
b) Verjährung.....	138
c) Aufrechnung und sonstige Verfügungen über die For- derung	139
d) Gläubigerzugriff	140
e) Dokumentierung und unterbliebener Ausgleich.....	142

f) Gerichtliche Zuständigkeit und Güterrechtsregister	143
II. Anwendung der Vorschriften des gesetzlichen Güterrechts ..	145
1. Das geltende Güterrecht	146
a) Anfangs- und Endvermögen, Zugewinn	146
aa) Anfangsvermögen	146
bb) Endvermögen	148
(1) § 1375 Abs. 1 BGB	148
(2) Hinzurechnungen nach § 1375 Abs. 2 BGB	148
cc) Zugewinn	150
b) Schulden beim zwischenzeitlichen Zugewinnausgleich	150
aa) Abbau von Schulden als ausgleichsfähiger Zugewinn ..	150
bb) Begrenzung der Ausgleichsforderung	154
c) Auskunftsansprüche beim zwischenzeitlichen Zugewinn- ausgleich	157
d) Sonstige Vorschriften des Güterrechts	161
aa) Verfügungsbeschränkungen (§§ 1365, 1369 BGB)	161
bb) §§ 1381, 1382, 1383 BGB	161
cc) § 1376, § 1370 BGB	163
dd) Vorzeitiger Ausgleich beim zwischenzeitlichen Zuge- winnausgleich	164
2. Einflüsse auf den zwischenzeitlichen Ausgleich	164
a) Ehescheidung	165
b) Geschäftsgrundlage	166
3. Einfluss auf Vermögensausgleiche neben dem Güterrecht	168
III. Formulierungsvorschlag	172
Kapitel 3: Der zwischenzeitliche Zugewinnausgleich im Ver- hältnis zu Dritten	175
I. Der zwischenzeitliche Zugewinnausgleich im Erbrecht	175
1. Das Erbrecht des überlebenden Ehegatten	175
a) § 1371 Abs. 2 u. 3 Hs. 1 BGB	176
b) § 1371 Abs. 1 BGB	177
aa) Sinn und Zweck des § 1371 Abs. 1 BGB	177
bb) § 1371 Abs. 1 BGB beim zwischenzeitlichen Zuge- winnausgleich	180
c) Die Höhe des Pflichtteils der übrigen Erben	187
d) Vereinbarungen für den Erbfall im Ehe- oder einem Erb- vertrag	188
2. Pflichtteilsergänzungsansprüche, § 2325 BGB	189
a) Interessenlage beim Pflichtteilsergänzungsanspruch	189
b) Meinungsstand	191
c) Eigene Stellungnahme	192
3. § 2287 BGB und § 2113 Abs. 2 BGB	196

4. Ergänzungsansprüche bei sonstigen Vermögensübertragungen	197
a) Güterstandsschaukeln	198
aa) Güterstandsschaukel mit Gütertrennung	198
bb) Güterstandsschaukel mit Gütergemeinschaft	199
b) Vorzeitiger Zugewinnausgleich	201
c) Unbenannte Zuwendungen	202
5. Ergebnis	206
II. Gläubigeranfechtung in und außerhalb der Insolvenz	207
1. Gläubigeranfechtung außerhalb der Insolvenz gemäß §§ 3, 4 AnfG	207
a) Unentgeltliche Leistung i. S. d. § 4 AnfG	209
b) Entgeltlicher Vertrag i. S. d. § 3 Abs. 2 AnfG	210
c) Vorsatzanfechtung nach § 3 Abs. 1 AnfG	213
d) Anfechtung im Fall einer anderen als hälftiger Ausgleichsquote	215
e) Lage bei Güterstandsschaukeln und unbenannten Zuwendungen	216
aa) Güterstandsschaukeln	216
bb) Vorzeitiger Zugewinnausgleich	217
cc) Unbenannte Zuwendungen	217
f) Ergebnis	219
2. Insolvenzanfechtung (§§ 129 ff. InsO)	219
a) Anfechtung wegen unentgeltlicher Leistung nach § 134 InsO	220
b) Deckungsanfechtung nach §§ 130, 131 InsO, § 132 InsO	221
c) Anfechtung wegen vorsätzlicher Benachteiligung (§ 133 InsO)	222
3. Ergebnis	223
III. Zusammenfassung	224

Kapitel 4: Die steuerliche Behandlung des zwischenzeitlichen Zugewinnausgleichs	225
I. Grundlegung	225
1. Einführung	225
2. Die freigebige Zuwendung gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG	226
3. § 5 Abs. 2 ErbStG	228
4. § 29 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG	230
5. Freibeträge und zwischenzeitlicher Zugewinnausgleich	231
II. Zwischenzeitlicher Zugewinnausgleich und Schenkungssteuer	233
1. Die Ansicht der Finanzrechtsprechung	233

a)	Der Sachverhalt des BFH-Urteils vom 24.08.2005	233
b)	Die Argumentation	233
c)	Das BFH-Urteil vom 28.06.2007	234
2.	Finanzverwaltung	235
3.	In der Literatur vertretene Ansichten	236
a)	Für Schenkungsteuerbarkeit	236
b)	Gegenauffassung in der Literatur	237
4.	Eigene Stellungnahme zum zwischenzeitlichen Zugewinn- ausgleich	237
a)	§ 7 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG	237
aa)	Maßgeblichkeit der Vorgaben des Güterrechts	238
bb)	Unterschiede und Abgrenzung zum Vorausempfang ...	239
cc)	Zwischenzeitlicher Zugewinnausgleich bei Getrennt- leben	241
dd)	Ausgleiche in der Zukunft und § 517 BGB	241
ee)	Entkoppelung von Güterstandsende und Forderungs- entstehung	242
ff)	Freiwilligkeit bei ehevertraglichen Güterrechts- gestaltungen	243
gg)	Zwischenergebnis	245
b)	Steuerfreiheit nach § 5 Abs. 2 ErbStG	245
aa)	Beendigung i. S. d. § 5 Abs. 2 ErbStG	246
bb)	Analoge Anwendung des § 5 Abs. 2 ErbStG	247
c)	Unanwendbarkeit des § 29 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG	249
d)	Risikomodifizierung durch zwischenzeitliche Zugewinn- ausgleiche	253
e)	Vergleich zur Lage ohne Ehevertrag	254
aa)	Im Fall der Scheidung	255
bb)	Im Todesfall	255
cc)	Zwischenergebnis	257
f)	Bedeutung der Gütertrennung	257
g)	Art. 3 Abs. 1 GG	258
5.	Ergebnis zur Schenkungsteuerbarkeit	259
6.	Erbschaftsteuerpflicht des Ausgleichspflichtigen	260
III.	Rechtslage bei veränderter Ausgleichsquote	260
1.	Allgemein	260
2.	Eine niedrigere Ausgleichsquote als die Hälfte	262
3.	Eine höhere Quote als 50 vom Hundert	264
4.	Ergebnis	273
IV.	Schenkungssteuer bei unbenannten Zuwendungen, Güter- standsschaukeln und vorzeitigem Zugewinnausgleich	274
1.	Unbenannte Zuwendungen	274

2. Güterstandsschaukeln	276
a) Gütertrennungs-Güterstandsschaukel	276
aa) Konsequenzen dieser Unterscheidung	277
bb) Stellungnahme	278
(1) Scheingeschäft, §§ 117 BGB, 41 Abs. 2 AO	279
(2) Gestaltungsmissbrauch i. S. d. § 42 AO	279
b) Gütergemeinschafts-Güterstandsschaukel	282
3. Vorzeitiger Zugewinnausgleich, §§ 1385-1388 BGB	282
4. Ergebnis	282
V. Zwischenzeitlicher Zugewinnausgleich und Ertragsteuerrecht	283
VI. Anderweitige steuerfreie Vermögensübertragungen bei Ehegatten	284
VII. Gesamtergebnis zur Steuerbarkeit	286
Kapitel 5: Eingetragene Lebenspartnerschaften und zwischenzeitlicher Zugewinnausgleich.....	289
I. Gleichgeschlechtliche Lebenspartner im Güterrecht	289
II. Lebenspartnerschaften i. S. d. LPartG nach dem ErbStG.....	289
Kapitel 6: Rechtsvergleichende Hinweise zu zwischenzeitlichen Ausgleichen: Österreich und die Schweiz	295
I. Teilhabe während der Ehe in Österreich und der Schweiz ...	295
1. Österreich	295
2. Schweiz	299
II. Ergebnis	302
Kapitel 7: Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	303
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	303
1. Zivilrechtliche Ergebnisse.....	303
2. Steuerrechtliche Ergebnisse.....	308
II. Ausblick	309
1. Zu Reformüberlegungen	309
2. Fazit	311
Stichwortverzeichnis.....	315

Verzeichnis der Beispiele

Beispiel 1	{Unterschiede gegenüber einer Berechnung nach § 1380 BGB}.....	32
Beispiel 2	{Kontinuierliche Vermögensentwicklung bei den Ehegatten}.....	35
Beispiel 3	{Phasenverschobene Einkommensentwicklung}.....	36
Beispiel 4	{Aufaufen einer hohen Ausgleichsforderung}.....	46
Beispiel 5	{Verringerung der wirtschaftlichen Belastung}.....	48
Beispiel 6	{Wirtschaftlicher Einbruch beim Ausgleichsverpflichteten}.....	54
Beispiel 7	{Abmilderung des Einbruchs durch zwischenzeitliche Ausgleiche}.....	55
Beispiel 8	{Vermögensvernichtung durch Verpflichteten nach Trennung}.....	56
Beispiel 9	{Vorsorge für den Fall von Vermögensvernichtung}.....	57
Beispiel 10	{Tod des Ausgleichsberechtigten vor Güterstandsende}.....	67
Beispiel 11	{Zwischenzeitliche Ausgleiche vor dem Tod des Berechtigten}.....	69
Beispiel 12	{Wechsel der Rollen von Schuldner und Gläubiger}.....	147
Beispiel 13	{Während der Ehe eingetretene Verluste}.....	151
Beispiel 14	{Während der Ehe eingetretene Überschuldung eines Gatten}.....	151
Beispiel 15	{Abbau von Schulden während eines Ausgleichsabschnitts}.....	151
Beispiel 16	{Schuldenabbau und Erzielung positiven Vermögens}.....	151
Beispiel 17	{Höherer Schuldenabbau als der Zugewinn des anderen Gatten}.....	152
Beispiel 18	{Verschuldensgrenze beim zwischenzeitlichen Zugewinnausgleich}.....	155
Beispiel 19	{§ 1371 Abs. 1 BGB beim zwischenzeitlichen Zugewinnausgleich}.....	180
Beispiel 20	{Zugewinnausgleich im Todesfall nach zwischenzeitlichem Ausgleich}.....	185
Beispiel 21	{Vorversterben des Ehegatten mit dem geringeren Zugewinn}.....	186
Beispiel 22	{Pflichtteilsberechtigte im Fall zwischenzeitlichen Zugewinnausgleichs}.....	191
Beispiel 23	{Pflichtteilsergänzungsansprüche bei unbenannten Zuwendungen}.....	205
Beispiel 24	{Wechsel der Rollen von Schuldner und Gläubiger während der Ehezeit}.....	252